

Änderungsantrag Nr.

TE022

Beantragt von

Aaron Koenig

Programm

Wahlprogramm/Parteiprogramm

Schlagworte Pro

Schlagworte Contra

Beantragte Änderungen

Ich beantrage, ein "Piraten-Manifest" in das Parteiprogramm aufzunehmen. Es soll für alle Mitglieder verbindlich sein und als Leitlinie für die Erarbeitung konkreter politischer Positionen dienen.

Der unten stehende Text soll dabei lediglich als Diskussionsgrundlage dienen. Wichtig ist mir

1. dass es überhaupt eine gemeinsame politische Grundlage für alle Piraten gibt

2. dass sich die Piraten als progressiv-libertäre Partei positionieren, mit einem klaren Bekenntnis zur persönlichen Freiheit und einem kritischen Staatsverständnis

Vorschlag für ein

PIRATENMANIFEST [BETA]

Piraten lieben die Freiheit

Wir sind davon überzeugt, dass Freiheit das höchste menschliche Gut ist. Darunter verstehen wir unter anderem die Meinungsfreiheit, die Freiheit der Presse, die Versammlungsfreiheit, die Freiheit der Partnerwahl, die Freiheit der Wahl des Arbeitsplatzes und die Religionsfreiheit (die auch die Freiheit einschließt, keine Religion zu haben). Diese Freiheiten gelten für alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht oder sexueller Orientierung.

Freiheit ist keineswegs selbstverständlich. Sie musste über die Jahrhunderte gegen autoritäre Mächte wie die christliche Kirche, absolute Monarchen und totalitäre Diktatoren erkämpft werden. Auch heute muss die Freiheit verteidigt werden, zum Beispiel

- gegen die Einführung eines Überwachungsstaates, der durch Verfahren wie Internetsperren und Vorratsdatenspeicherung seine Bürger immer stärker kontrolliert
- gegen die ausufernde Bürokratie eines Staatsapparates, der unter dem Vorwand, sich um das Wohl seiner Bürger zu kümmern, ihnen immer mehr Freiheiten beschneidet
- gegen die Ausbreitung totalitärer Ideologien auf religiöser Basis

Piraten sind für die Werte der Aufklärung

Die Menschenwürde, die Meinungsfreiheit, die Demokratie, die Toleranz gegenüber Andersdenkenden, die Gleichberechtigung der Geschlechter und das Prinzip der Trennung von Religion und Politik sind die Grundlagen unserer Gesellschaft. Wir verteidigen diese Werte der Aufklärung gegen jeden Angriff durch totalitäre Ideologien, ob von rechts, von links oder aus der religiös-fundamentalistischen Richtung.

Piraten sind für die klare Trennung von Religion und Politik

Religiöse Anschauungen sind die Privatsache jedes einzelnen. Sie werden toleriert, solange sie nicht die Freiheit anderer Bürger einschränken oder gefährden. Den Missbrauch der Religionsfreiheit zur Durchsetzung politischer Ziele lehnen wir ab.

Piraten sind für direkte Demokratie

Wir sind dafür, in Deutschland eine direkte Demokratie nach Schweizer Vorbild einzuführen. Alle vom Parlament beschlossene Gesetze können per Volksbegehren abgelehnt und verändert werden. Verbindliche Volksentscheide auch auf Bundesebene können von den Bürgern mit einer Mindestzahl vom Unterstützerunterschriften beantragt werden.

Piraten sind für die Solidargemeinschaft

Die Gesellschaft ist eine Solidargemeinschaft, in der die Stärkeren die Schwächeren schützen. Ihr Ziel ist es, die Freiheit ihrer Mitglieder zu erhöhen und fördern. Solidarität sollte über Freiwilligkeit und die Einsicht in den Vorteil für alle, nicht über staatlichen Zwang erreicht werden.

Piraten sind für die freie Marktwirtschaft

Wir sind davon überzeugt, dass die freie Marktwirtschaft nach wie vor das beste aller Wirtschaftssysteme ist. Das System der freien Märkte krankt jedoch an einer falschen Geldpolitik, die zu Inflation und Verschuldung führt. Wir sind daher für eine Modernisierung des Geldsystems und den Rückzug des Staates aus der Geldschöpfung.

Piraten sind gegen den Obrigkeitsstaat

Wir sind gegen jede Form obrigkeitsstaatlichen Denkens, das sich zum Beispiel in Begriffen wie „Vater Staat“ oder „Staatsräson“ ausdrückt. Demokratie heißt: die Bürger haben sich freiwillig zu einer Gemeinschaft zusammengeschlossen, weil es Aufgaben gibt, die nur gemeinsam erledigt werden können. Die Freiheit des Einzelnen ist dabei stets zu gewährleisten.

Begründung

Das bisherige Parteiprogramm eignet sich nicht als Basis für die Erarbeitung politischer Lösungsvorschläge. Außer beim Konsensthema Datenschutz klaffen die Meinungen der Parteimitglieder z.B. in der Sozial- und Wirtschaftspolitik, offensichtlich weit auseinander. Die Piraten müssen sich im Koordinatensystem libertär/interventionistisch sowie progressiv/konservativ klar positionieren, um langfristig in der Politik eine Rolle zu spielen. Dies mag kurzfristig zu Parteiaustritten führen, da es hier nicht um Kompromisse, sondern um

eine klare Grundhaltung geht. Durch die Einigung auf ein Manifest, von dem sich viele politische Positionen ableiten lassen, vermeiden wir jedoch in Zukunft Flügelkämpfe und Detailstreits. Ich plädiere für die Kombination einer libertär-staatskritischen Haltung mit einem gesellschaftlich progressiven, humanistischen Ansatz. Diese Kombination passt meiner Ansicht nach gut zu den Piraten und ist im deutschen Parteienspektrum bisher nicht vertreten.